



Absichtserklärung

„Stärkung der Intensivpflege im Rahmen der Generalistik in Bayern“

Die intensivpflegerische Versorgung nimmt auch über die Corona-Pandemie hinaus eine bedeutende Rolle in der pflegerischen Versorgung der Menschen in Bayern ein. Die Herausforderungen für Pflegefachpersonen auf der Intensivstation erfordert pflegerische Handlungskompetenz, um den Pflegeprozess als Vorbehaltsaufgabe eigenverantwortlich in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit anderen Professionen planen und steuern zu können und um in äußerst zeitkritischen Situationen richtige Entscheidungen zu treffen und umzusetzen.

Den aktuellen Herausforderungen des bestehenden Fachkräftemangels auch in der (Intensiv-)Pflege und der damit einhergehenden Arbeitsverdichtung kann nur durch eine verstärkte Akquise von generalistischen Pflegeauszubildenden für Intensivpflegestationen gelingen. Neben der Vorstellung des Aufgabenspektrums im Pflegeberuf ist auch eine „Willkommenskultur“ wichtig, um die Einarbeitung und Praxisanleitung auf den Intensivstationen mit den einzelnen Berufsgruppen zu planen.

Dazu beabsichtigen die Unterzeichnenden der Absichtserklärung vorbehaltlich der Möglichkeit vor Ort den Auszubildenden bereits in der generalistischen Pflegeausbildung die Möglichkeit zu eröffnen, die Intensivpflege vom „Schnuppereinsatz“ (Einsatz nach Anlage 7 Ziff. VI. der Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PfiAPrV)) mit bis zu 160 Stunden bis hin zum Vertiefungseinsatz (Einsatz nach Anlage 7 Ziff. V. der PfiAPrV) mit bis zu 500 Stunden kennenzulernen, um so die Attraktivität der Intensivpflege zu steigern und pflegerischen Nachwuchs zu gewinnen.

Die Unterzeichner erklären daher, dass sie

1. sich gemeinsam dafür einsetzen, generalistischen Pflegeauszubildenden praktische Einsätze in der Intensivpflege zur Verfügung zu stellen und diese im Benehmen mit den Berufsfachschulen für Pflege zu planen. Sie bemühen sich nachhaltig Auszubildende für eine entsprechende Weiterbildung in der Intensivpflege nach Abschluss der Ausbildung zu begeistern.
2. die Intensivpflege in der Pflegeausbildung bewerben und darauf hinwirken, den praktischen Einsatz in der Intensivpflege attraktiv zu gestalten.
3. auf die Sicherstellung der Praxisanleitung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben der generalistischen Pflegeausbildung zur Schaffung von attraktiven Rahmenbedingungen u. a. auch für Wiedereinsteiger/-innen hinwirken.
4. nicht nur einrichtungsbezogen, sondern auch trägerübergreifend sich für eine vollständige Nutzung der Ausbildungskapazitäten einsetzen und diese fördern. Sie bemühen sich hierbei um eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit mit der Berufsfachschule für Pflege.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Klaus Holetschek', written over a horizontal line.

Staatsminister Klaus Holetschek MdL